

Beylage

zum 34sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 26. August 1820.

Bekanntmachungen.

In der Waisenhaus-Buchhandlung und in allen übrigen
Buchhandlungen in Halle ist zu haben:

Mahlerische Reisen in

Aegypten und Syrien, über Constantinopel
nach Griechenland, Dalmatien, Illyrien,
Neapel und Sicilien.

In 6 Bänden.

Mit 103 Kupfern. 8.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer 1820.

Preis 12 Thaler.

Die Freunde und Liebhaber der Alterthümer sowohl,
als auch der Gebräuche und Sitten der Völker, welchen
dieses Werk gewidmet ist, werden in demselben viel und
mancherley Lehrreiches, zum Theil wenig Bekanntes so-
wohl, als auch Anziehendes und Ergöckliches finden, um
so mehr, als dabey nicht nur die besten und neuesten Reise-
beschreibungen mit großer Sorgfalt benutzet sind, sondern
auch das Schönste und Beste mit mehr als 100 ziemlich
großen Kupfern veranschaulicht ist, die den Kunstsinne nicht
werden unbefriedigt lassen.

Die ersten Bände geben viele alte Wunderfölsam-
keiten, nebst manchen neuern Dingen, Aegyptens und
Suriens: den Obelisk der Kleopatra und den zu Natarca,
ein Ueberbleibsel des uralten Sonnentempels — Wahrsage-
rinnen — Hochzeitsaufzug zu Kahira — Antiochiens
Ruinen

Ruinen — Grabmäler — Tempelruinen zu Palmyra, nebst einer Gallerie und dem Sonnentempel dieser alten Prachtstadt, und den Vorticus des Diocletians daselbst, wie den Jupiters Tempel zu Heliopolis. — Der dritte Theil zeigt uns Constantinopel mit seinem Serail, Moscheen, öffentlichen Frauenbädern, einen Aufzug des Großherrs, Sklavenmarkt, Gesellschaftszimmer der Damen u. s. w. — Der vierte führt uns nach Griechenland, und stellt dar: Sitten, Tänze und Trachten, Grotte auf Antiparos, Moschee auf Cypem, die Offenbarungskirche auf Pathmos, Anauten, Ruinen bey dem Neptuntempel in Athen, und manches Andere. — Vorzüglich interessant wird man das immer noch zu wenig bekannte Istrien und Dalmatien des fünften Theils finden, insonderheit die reichhaltige Beschreibung der Morlaken, das alterthümliche Pola mit seiner herrlichen goldenen Pforte, die Darstellungen von Triest, das berühmte Bergschloß Lueg, den Diocletianspallast u. s. w. — Der sechste Theil enthält Neapel und Sicilien, und was man etwa hier davon erwarten kann, wird man finden, als: die Kirche des heiligen Januars, Virgils Grabmahl, Isis tempel — Besuch, merkwürdige Grotten, Grundriß des Theaters zu Formina, nebst Proscenium — Archimedes u. a. Grabmäler, Katakomben zu Syrakus, und noch mancherley Anderes.

Bey mir ist größtentheils alle Woche anständige Reises Gelegenheit von hier nach Halberstadt und Braunschweig so auch retour zu fahren; wem damit gedient ist, bestimmt das Nähere bey mir und in Braunschweig bey meinem Kutscher im Gasthof zum Prinz Wilhelm.

Wilh. Müller. Steinstraße 167.

Sollte ein junger Mensch Lust haben die Korbmacherprofession zu erlernen, der kann sich melden bey dem Korbmachermeister Merseburger, vor dem Golgthore im Hause des Stärkefabrikant Herrn Wegner Nr. 1652.

Hausverkauf.

Das der Frau Wittwe des hier verstorbenen Schriftgelehrers Herrn Gollner gehörende allhier am großen Berlin sub Nr. 429 gelegene Haus, enthaltend ein massives, drey Stagen hohes und mit einer Einfahrt versehenes Wohnhaus; worin sich acht heizbare Stuben nebst dazu gehörenden Kammern, Küchen, Boden, Bodenkammern und Keller befinden, und wozu ein halbes Röhrwasser gehört, ein Seitengebäude, welches sich leicht zum Bewohnen einrichten läßt, einen langen auf der Stadtmauer ruhenden bedeckten Gang, von welchem die Fenster in den Zwinger des Waisenhauses gehn, einen geräumigen Hof, einen Garten nebst Gartenstube, ein Waschhaus und mehrere andere Bequemlichkeiten, alles in gutem Stande, soll am 31sten August Nachmittags um 2 Uhr in dem beschriebenen Hause selbst, aus freyer Hand vor dem Unterzeichneten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige können das Haus täglich in den Vormittagsstunden in Augenschein nehmen und die Verkaufsbekundigungen sowohl hier als bey dem Unterzeichneten einsehen.
Halle, den 23. Julius 1820.

Der Justizcommissarius Jordan.

Häuser- und Garten-Verkauf.

Das sub Nr. 1579 vor dem Galgthore hinterm Schießgraben belegene ehemalige Detbaldsche Haus, worin 3 Stuben nebst Kammern, Küche und Boden, mit Hofraum und dabey befindlichen sehr gut eingerichteten mit 36 Stück tragbaren Obstbäumen besetzten Garten, ist aus freyer Hand zu verkaufen, weshalb sich Kaufliebhaber bey Unterzeichnetem in Nr. 394 am goldnen Löwen melden wollen.

Auch soll das zuletzt gedachte Haus Nr. 394, da der Zuschlag auf dasselbe bis jetzt nicht erfolgt ist, ebenfalls aus freyer Hand verkauft werden.

Jung.

Vom hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte sollen auf Antrag der Erben des verstorbenen hiesigen Röhrenmeisters Johann Christian Ernst, nachstehende zu des Letztern Nachlaß gehörige, allhier belegene Grundstücke, als:

- 1) das sub Nr. 1022 in der kleinen Ulrichstraße belegene Haus nebst bedeutendem Hofraum, Stallung, Seiten- und Hintergebäuden, und einer an den Domplatz stoßenden Einfahrt, mit dem Röhren- und Brunnenwasser versehen, so früherhin unter dem Namen der Preussischen Krone zur Gastwirthschaft benützt worden,
- 2) die in den hiesigen Pulverweiden, einer sehr angenehmen und von dem Publikum häufig besuchten Gegend, gelegene Besitzung zur goldenen Egge genannt, worin die Gastwirthschaft betrieben wird, bestehend aus:
 - a) dem großen Schenkhaufe sub Nr. 2175^b,
 - b) dem kleinen Schenkhaufe nebst dabey befindlichem Plage und Garten sub Nr. 2175^c, so wie
 - c) der dazu gelegten circa 3 Acker haltenden Erbpachtswiese,
- 3) das sub Nr. 2134 an der Neumühle hier selbst belegene Haus nebst Seitengebäude, Hofraum und einem kleinen Garten; ingleichen
- 4) der sub Nr. 852^d an der Kuttelpforte befindliche, von dem hiesigen Publikum in Erbpacht gegebene Hallthurm,

wovon nach Abzug der Lasten

- a) das Haus und Zubehör ad 1 auf 3025 Thlr. Preuß. Courant,
- b) das Gasthaus und Zubehör ad 2 auf 1971 Thlr. Courant,
- c) das Haus und Zubehör ad 3 auf 180 Thlr. Courant, und
- d) der Hallthurm ad 4 auf 260 Thlr. Courant

gerichtet

gerichtlich taxirt worden, Erbtheilungshalber subhastirt werden, und ist

der 23ste September o.

zum einzigen Bietungstermine anberaumt, daher alle diejenigen, welche die vorgedachten Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in dem obigen Termine Morgens um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadt-Justizrath Hirsch, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Die nähern Verkaufsbedingungen sollen in dem bezielten Termine bekannt gemacht und können auch vorher täglich in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Halle, den 29 Junius 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Niewandt.

Auf Antrag der Müller'schen Erben soll auf

den 28. August d. J. Nachmittags 2 Uhr

der Nachlaß der verstorbenen Wittwe Johanne Amalie Elisabeth Müller gebührne Abel, bestehend in Porzellan und Creinguth, Gläsern, Zinn, Kupfer, Messing, Meubles und Hausgeräthe, in dem in Glaucha belegenen Hause sub Nr. 1757 öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Courant versteigert werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Halle, den 11. August 1820.

Der Stadt-Justizrath C. Knapp.

In Hause Nr. 1014 in der kleinen Ulrichsstraße sind von jetzt den 1sten September an zwey Stuben und zwey Kammern mit Meubles an ledige Herren zu vermieten.

Gegend um Halle und Merseburg. Berlin bey F. W. Starke. 20 Gr. Ist bey dem Buchhändler Kümmermel zu haben.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zum Nachlaß des verstorbenen Schuhmachermeisters Johann Christoph Mittag gehörige, sub Nr. 272 auf dem Sandberge allhier belegene auf 450 Thlr. Schreibe Vierhundert und Fünzig Thaler Preuß. Courant, nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbscheinungshalber subhastirt, und

der 9te September c.

an hiesiger Gerichtsstelle zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Auctionator Schröder, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 14. Julius 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

In der Jäger'schen Buchhandlung zu Frankfurt am Mayn ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Gemälde häuslicher Glückseligkeit für Jungfrauen von Wilhelmine von Halberstadt, Vorsteherin einer von ihr selbst errichteten weiblichen Lehr- und Bildungsanstalt. 1stes Bändchen. 8. sauber broschirt. Preis 18 Gr.

Man erwarte hier nicht bloße Aufmunterungen und Ermahnungen für das Erwerben und Anwenden dessen was zu jenem schönen Ziele führt, sondern ein in einfachgemüthlicher Sprache dargestelltes schönes aber erreichbares Familiengemälde, in dem Alle im Charakter des Zwecks handelnd das junge Gemüth ergreifen und so von Stufe

Stufe zu Stufe zur Beachtung und Erlernung jedes Wissenswürdigen führen. In diesem ersten Bändchen wird der naturgemäße Gang weiblicher Bildung — in so weit dies nach der skizzirten Darstellung der häuslichen Scene im Plane der braven Verfasserin lag — klar und einfach entwickelt. Anziehend schön ist das Verhältniß zwischen Eltern und Kindern, wenn gleich hin und wieder etwas idealisch gehalten, ohne deswegen romanhaft zu seyn. Nicht minder vortheilhaft spricht die Parthie vom Christusse und die Erzählung vom Jesukinde, und die richtige Ansicht über Declamation in Absicht auf weibliche Bildung an. Höchst bedeutend ist überhaupt der Gegenstand der physischen und psychischen Pflege des neuen Menschen, den wir mit dem Wort Erziehungs Kunst bezeichnen, weil sich aus ihm jede Gemüthsvortrefflichkeit im Verhältniß zu Allem, was dem Menschen heilig und ehrwürdig ist, herrlich entwickelt und weil dies eine der vorzüglichsten vom Schöpfer selbst bedingte weibliche Berufspflicht ist.

Das ganze Werk soll in 4 Bändchen erscheinen und stufenweise alles enthalten, wofür das weibliche Gemüth seiner naturgemäßen Bestimmung zu Folge, mit weiser Liebe und Einsicht erfüllt seyn muß. — Das 2te Bändchen mit dem Kupfer zum ersten Bändchen erscheint zur Michaelis-Messe. Das 3te und 4te Bändchen in der Ostermesse des folgenden Jahres. Subscribersammler, welche bey ihren resp. Buchhandlungen für das Ganze verbindlich unterzeichnen, erhalten bey Sechs Exemplaren das Siebente frey.

In Halle in der Buchhandlung des Waisenhauses, Hemmerde und Schwetschke, Kümmerling sogleich zu bekommen.

Limburger Käse das Stück 7 Gr., neue holländische und immarinirte Heringe à Stück 3 Gr. bis 3½ Gr., geräucherter Rheinlachs bey ½ und ganzen Pfunden das Pfund 22 Gr., in ¼ und ⅓ Pfund à 1 Thlr., Birkenwasser die Flasche 12 Gr. erhielt in bester Güte

Kiesel am Markt.

Anzeige. Ueber die Veränderung und weitere Ausdehnung der hiesigen Postcourse sind neue Postberichte, und darin die Posttaxe ausführlich abgedruckt worden, wovon das einzelne Exemplar an der Brief-Einnahme bey dem Herrn Postsecretair Bedau für 6 Gr. zu erhalten ist.

Halle, den 19. August 1820.

Königl. Preuß. Grenz-Postamt.
Bluhm.

Ich ersuche alle diejenigen, welche meinem verstorbenen Diame Sachen zur Reparatur anvertrauet haben und sich hinlänglich legitimiren können, binnen 8 Tagen solche bey mir abzuholen, so wie ich auch diejenigen, welche noch Geldnachträge zu entrichten oder Handwerkzeug und Instrumente geliehen haben, auffordere, alles in genannter Frist bey mir einzuhändigen, widrigenfalls ich den Weg des Rechts bey höhern Behörden einzuschlagen gezwungen bin.

Wittwe Thomaan.

Auction. Donnerstags den 31sten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr soll das zu dem Nachlasse des allhier verstorbenen Strumpfwirkermeisters Johann Christian Langnickel gehörige Mobiliare, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing, Leinenzeug und Betten, Hausgeräthe, Kleidungsstücken und einem Strumpfwirkerstuhl, in dem zu Glaucha in der Sommergasse sub Nr. 1741 belegenen Sanderschen Hause gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Halle, am 16. August 1820.

In Auftrag des Königl. Land- und Stadtgerichts.

Looff.

Bestes gereinigtes Seegras, welches statt der Pferdehaare jetzt zu Meubeln, Matratzen zc. gebraucht wird, und seiner Billigkeit und guten Eigenschaften wegen sehr zu empfehlen ist, ist zu haben bey

E. G. Theune und Brauer.

Ein Klavier ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Nähere Nachweisung wird in der Buchdruckerey des Waisenhauses erteilt.